

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großen Kaiserinn Maria Theresia, und der in diesem Werke schon so oft genannten Frau Emanuela Herzogin von Savoyen, Fürstin von Lichtenstein, ein weitläufiges Haus, ähnlich einer Sommer-Residenz, genannt: Priester-Exercitien-Haus, in welchem sich jährlich die Hälfte der Seelsorger zu practischen Uebungen versammelte. Die Anwesenheit des Cardinals gab seinem Clerus Ermunterung, dem Talente und ausdauernden Fleiße Lob und Lohn. Mehrere Jahre dauerte diese nützliche Anstalt, endlich unterlag sie dem Wechsel alles Irdischen, worauf der Cardinal das Haus der Gemeinde überließ, die es zu einer Caserne umstaltete.

Schon in den frühesten Zeiten erhielt das Stift M ö l k auch den Besiß von zwey Höfen in Medling. Den einen schenkte 1273 (am 22. October) eine adelige Frau, Namens W e n t h a, dem Stifte, welcher der heutige M ö l k e r h o f ist. Den andern, man weiß nicht mehr, wie ihn das Stift erlangte, verkaufte es in neueren Zeiten an einen Bürger Medlings. In dem erst genannten Mölkerhofs befindet sich auch eine Capelle, in der aber schon sehr lange nicht mehr Messe gelesen wird. Sie ist sehr klein, und hat einen Altar, auf welchem eine Statue der heiligen Jungfrau Maria unter dem Kreuze des Erlösers steht. Geschichtliche Daten sind über ihren Ursprung nicht bekannt, der über dieß den neueren Zeiten anzugehören scheint. Nebst dem Stifte besaßen noch andere geistliche Gemeinden Häuser oder Zehente in Medling. So schenkte im Jahre 1338 E b e r h a r d von W a l s e e dem Stifte Z w e t e l einen Weingarten vor dem Thore in Medling, O t t e n s t a i n e r genannt, für das Seelenheil seines Bruders F r i e d r i c h von Wallsee<sup>1)</sup>. Gleichfalls hat das Benedictiner Nonnenkloster auf dem Nonnberge zu Salzburg, einen Hof mit Grundstücken zum Eigenthume, der neben dem Mölkerhofs gelegen, vor mehreren Jahren in eine Fabrik verwandelt wurde. Die Minoriten zu Wien besaßen ebenfalls ein Haus in Medling, welches ihnen U r i c h von Medling

1) Lipk, Annal. Austr. Claravall, T. I. p. 707.